

# BAUER Aktiengesellschaft

## Zwischenbericht

### zum 30. Juni 2006



# Allgemeines zur Wirtschaftslage der BAUER Gruppe

## Börsengang der BAUER AG

Anfang Juli wurden die Aktien der BAUER Aktiengesellschaft zum amtlichen Markt zugelassen und im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse eingeführt. Die erste Kursfestsetzung fand am 4. Juli 2006 statt. Der Ausgabekurs, der mit 16,75 EUR wegen des schwachen Börsenumfelds in der Zeit des IPO im unteren Bereich der Preisspanne lag, wurde von der Börse gut aufgenommen. Die Aktie handelte in den vergangenen Wochen fast immer gut über 17 EUR, zuletzt gut über 19 EUR.

Der Börsengang wurde unter Führung der Deutschen Bank von folgenden weiteren Banken begleitet: Dresdner Kleinwort Wasserstein, Bayerische Landesbank und Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA.

Durch den Börsengang flossen dem Konzern netto rund 44,7 Millionen Euro im Kapitalbereich zu. Da der Zufluss erst Anfang Juli stattfand, ist er in den Zahlen dieses Zwischenberichts noch nicht enthalten.

Der Free float beträgt nach dem Börsengang rund 51,8 %. Die restlichen rund 48,2 % Aktien werden von Mitgliedern der Familie Bauer gehalten.

Als Folge der guten Geschäftsentwicklung des BAUER Konzerns und in Folge des Börsengangs hat Standard & Poor's das Rating des BAUER Konzerns von BB- (watch positive) auf BB (outlook positive) heraufgesetzt.

## Allgemeines zur Wirtschaftslage im Umfeld der BAUER Gruppe

Die Weltkonjunktur entwickelt sich weiter positiv. Im Baubereich und im Maschinenbau für den Baubereich findet ein überdurchschnittliches Wachstum statt. In den USA zeigt sich die Baukonjunktur weiter robust, obwohl das Ausgabenverhalten der dortigen Regierung auch Anlass zur Sorge gibt. Im Fernen Osten hat sich die wieder gute Entwicklung der einzelnen Wirtschaftsräume stabilisiert, so dass generell eine gute bauwirtschaftliche Situation zu verzeichnen ist. Im mittleren Osten findet weiterhin ein regelrechter Bauboom statt. Die Steigerung der Energiepreise ermöglicht es den dortigen Ländern, ihre sehr ehrgeizigen Pläne für den Ausbau der Infrastruktur und die Entwicklung ihrer Märkte und Tourismusbereiche zu verwirklichen. Dieser Boom wird nach unserer Einschätzung noch einige Zeit anhalten. Die aufstrebenden neuen Wirtschaftsmächte Indien, China und auch Russland wachsen weiter mit großer Dynamik, so dass hier der Bausektor eine außerordentliche Entwicklung nimmt. Nur Europa, Afrika und Südamerika haben einen schwachen konjunkturellen Verlauf. Trotzdem gibt es auch hier viele interessante Chancen.

Positiv zeigt sich weiter die Entwicklung, dass bei diesem weltweiten Baubedarf der Bedarf nach Spezialtiefbauleistungen und damit speziell auch nach Maschinen für den Spezialtiefbau überdurchschnittlich zunimmt. Die stetig größer werdenden Infrastrukturmaßnahmen und Bauwerke in immer engeren Innenstadtsituationen benötigen auch zunehmend komplexere Leistungen des Spezialtiefbaus, so dass unser Marktsegment eine besonders positive Entwicklung nimmt.

Eine gewisse Sorge bereitet die Entwicklung im Libanon. Den westlichen Ländern scheint wenig bewusst zu sein, dass undifferenzierte öffentliche Stellungnahmen fast ausschließlich für den Standpunkt Israels in der arabischen Welt auf Unverständnis treffen müssen, was wiederum die Zusammenarbeit mit westlichen Ländern und ihren Unternehmen schädigen kann. Für unser Unternehmen bedeutet der Krieg im Libanon den kompletten Stillstand unserer Aktivitäten in diesem Land (Bauer Libanon hatte im Jahr 2005 einen Umsatz von 6 Mio. EUR) und damit auch Verluste, die wir anderswo kompensieren müssen. Positiv ist für uns, dass unsere libanesishe Tochterfirma derzeit ihren größten Auftrag in der Türkei abwickelt, so dass die Kapazitäten wenigstens zu einem großen Teil im Einsatz bleiben.

In dieser Situation zeigt sich wieder einmal der Vorteil unserer internationalen Netzwerkstrategie. Der Ausfall eines Landes kann den Gesamterfolg des Unternehmens nur geringfügig beeinflussen. Durch die Struktur der Unternehmensgruppe können Kapazitäten schnell auf andere derzeit erfolgreichere Märkte umgruppiert werden.

In Deutschland ist im Jahr 2005 die nun über elfjährige Baurezession zu Ende gegangen. Der Arbeitsplatzabbau in der deutschen Bauwirtschaft wird zwar 2006 mit etwa 30.000 Beschäftigten noch weitergehen. Beim Auftragseingang ist bereits in diesem Jahr eine gute Steigerung zu erwarten. Die statistischen Zahlen des ersten Halbjahres 2006 zeigen diese Entwicklung mit gut positiven Nachfragezahlen bereits deutlich auf. Auch unsere eigenen Eindrücke am Markt bestätigen diese Werte. Nachholbedarf am Bau besteht nicht nur bei den staatlichen Investitionen, sondern auch bei den Wirtschaftsbetrieben, die wieder gute Gewinne machen, in großem Umfang. 2006 wird für unseren Inlandsbereich wegen der noch nicht wieder vernünftigen Preise trotzdem noch kein gutes Jahr. Wir gehen aber fest davon aus, dass wir im Jahr 2007 die Chancen dieses wieder wachsenden Marktes nutzen können. Obwohl Deutschlands Baumarkt nur noch etwa ein Viertel unseres Konzernumsatzes ausmacht, freut es uns, dass unser Heimatmarkt endlich wieder an Dynamik gewinnt.

Insgesamt kann man feststellen, dass sich unsere Märkte gut positiv entwickeln. Alle Bereiche des BAUER Konzerns verzeichnen auch aus diesem Grund sehr gute Auftragsbestände. Speziell im Maschinenvertrieb ist es nicht ganz einfach, die Bedürfnisse unserer Kunden zeitgerecht zu befriedigen.

### Unternehmensentwicklung

Das erste Halbjahr 2006 hat für die BAUER Gruppe sehr gut an das erfolgreiche Vorjahr angeschlossen. In fast allen Bereichen konnten Auftragseingänge, Leistung und Ertrag gut gesteigert werden. Positiv ist zu werten, dass die Entwicklung ohne außergewöhnliche Ereignisse, rein organisch erfolgte. Die Steigerungen sind aus diesem Grund stabil und können in die Zukunft fortgesetzt werden.

in Tausend EUR	06/2005	06/2006	Veränderung in Prozent	12/2005
Gesamtkonzernleistung	363.507	453.867	24,9	824.330
Auftragseingang	447.882	544.530	21,6	899.147
Auftragsbestand	345.676	426.781	23,5	336.118 <sup>?)</sup>
EBITDA	31.560	42.217	33,8	94.832
EBIT	9.769	18.457	88,9	47.479
Ergebnis je Aktie in EUR <sup>1)</sup>	0	0,38		1,32
Periodenergebnis	499	5.914		19.505
Investitionen Sachanlagen	16.629	22.409	34,8	51.131
Investitionen Finanzanlagen	0	1.362		625
Mitarbeiter	5.116	5.494	7,4	5.155

<sup>1)</sup> Berechnet auf Grundlage des den Aktionären zustehenden Ergebnisses mit 14.784.000 Aktien (abzüglich eigener Anteile in Höhe von 449.160 Stück bis 30.06.2006) unter Berücksichtigung des von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 28. April 2006 beschlossenen Aktiensplitts im Verhältnis 1:6 und gerundet auf volle Cent.

<sup>?)</sup> Im Geschäftsbericht zum 31.12.2005 ist als Auftragsbestand der Bestand vom Februar 2006 mit 386.844 TEUR angegeben.

## Leistung und Auftragsbestand verzeichnen Zuwächse

Die Gesamtkonzernleistung konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 24,9 % gesteigert werden. Trotz der sehr schlechten Witterungsverhältnisse in Deutschland im ersten Quartal konnte die Leistung im Inlandsbereich unseres Bausegments nahezu auf Vorjahreshöhe gehalten werden.

Entwicklung der Teilbereiche des Konzerns (inklusive Fremddanteile)		Jan.-Juni 2005	Jan.-Juni 2006	Prozent	Prozent	Auftrags-
in Mio. EUR		Leistung in Mio. EUR	Leistung in Mio. EUR	Anteil Jan.-Juni 2006	Veränderung zum Vorjahr	bestand
Bau	BAUER Spezialtiefbau GmbH (BST)					
	BST Inland	48,3	48,8	10,8 %	1,1 %	●
	Töchter Inland	28,5	25,2	5,6 %	-11,5 %	●
	BST Ausland	70,0	73,5	16,2 %	5,0 %	+
	Töchter Ausland	67,4	104,7	23,1 %	55,3 %	+
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-19,3	-29,3	-6,5 %		
	<b>Summe BST - Gruppe</b>	<b>195,0</b>	<b>223,0</b>	<b>49,1 %</b>	<b>14,4 %</b>	<b>+</b>
	SPEsa Spezialbau und Sanierung GmbH	6,8	5,7	1,2 %	-16,4 %	●
	SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH (SBN)					
	inkl. Bau Töchter SBN	28,6	29,4	6,5 %	2,8 %	+
abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-2,6	-1,7	-0,4 %			
<b>Summe Bau</b>	<b>227,7</b>	<b>256,4</b>	<b>56,5 %</b>	<b>12,6 %</b>	<b>+</b>	
Maschinenbau	SBN - Baumaschinenbau	18,0	21,2	4,7 %	17,8 %	++
	<b>Summe SBN - Gruppe (Bau u. Maschinen)</b>	<b>46,6</b>	<b>50,6</b>	<b>11,2 %</b>	<b>8,6 %</b>	<b>++</b>
	BAUER Maschinen GmbH (BMA)	133,2	200,0	44,1 %	50,2 %	++
	Töchter Maschinenbau (speziell der BMA)	42,4	78,9	17,4 %	86,0 %	++
	<b>Summe BMA - Gruppe</b>	<b>175,6</b>	<b>278,9</b>	<b>61,4 %</b>	<b>58,8 %</b>	<b>++</b>
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-47,5	-88,0	-19,4 %		
<b>Summe Maschinenbau</b>	<b>146,1</b>	<b>212,1</b>	<b>46,7 %</b>	<b>45,2 %</b>	<b>++</b>	
Sonstige	BAUER Aktiengesellschaft (BAG)	8,2	8,2	1,8 %	-0,2 %	
	Sonstige Töchter (speziell der BAG)	0,1	0,1	0,0 %	7,7 %	
	<b>Summe Sonstige/Dienstleistungen</b>	<b>8,3</b>	<b>8,3</b>	<b>1,8 %</b>	<b>-0,1 %</b>	
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-18,6	-22,9	-5,0 %		
	<b>SUMME Konzern (inkl. Fremddanteile)</b>	<b>363,5</b>	<b>453,9</b>	<b>100,0 %</b>	<b>24,9 %</b>	<b>+</b>
daraus: Inland	124,2	121,6	26,8 %	-2,1 %		
Ausland	239,3	332,3	73,2 %	38,9 %		

### Hinweise zur Tabelle:

- Liste beinhaltet auch nicht konsolidierte Beteiligungen
- Bewertung Auftragsbestand im Verhältnis zur Planleistung:
  - schwach; - leicht schwach; ● ausreichend; + gut ausreichend; ++ sehr gut ausreichend;
- Prozentwerte und Summen sind mit nicht gerundeten Ausgangswerten gerechnet
- Aufteilung in Inland/Ausland erfolgte nach Verrechnungsland. Die Werte sind wegen der Komplexität in ihrer Ermittlung nicht absolut exakt.

Im Spezialtiefbau Ausland war die Leistung ausgezeichnet. Speziell die Tochterfirmen verzeichneten dort eine Steigerung der Leistung um 55,3 %. Der Maschinenvertrieb hatte ebenfalls ein außerordentlich gutes erstes Halbjahr. Da wegen der hohen Auftragsbestände im Dezember des Vorjahres nicht mehr alle Aufträge an die Kunden ausgeliefert werden konnten, waren die ersten Monate nicht wie in Vorjahren üblich umsatzschwach. Das gute Geschäft setzte sich ohne Unterbrechung im neuen Jahr fort. Insgesamt erzielte der Maschinenvertrieb ein Leistungsplus von 45,2 %. Alle anderen Bereiche entsprechen etwa der Planung.

Der Auftragsbestand konnte gegenüber dem Vorjahr um 23,5 % auf 426,8 Mio. EUR erhöht werden. Die Auftragsbestände sind eine ausgezeichnete Basis, um 2006 die Gesamtkonzernleistung des Vorjahres gut übertreffen zu können.

### **Halbjahresergebnis über Vorjahr**

Das Halbjahresergebnis liegt mit 5,9 Mio. EUR nach Steuern deutlich über dem Halbjahresergebnis des Vorjahres mit 0,5 Mio. EUR. In witterungsabhängigen Baumärkten, wie Deutschland oder anderen nördlichen Ländern, können in den ersten Monaten des Jahres keine Leistungen auf dem Niveau von Sommerzeiten erwirtschaftet werden. Wegen der winterlichen Verhältnisse müssen zusätzliche Kosten akzeptiert werden, um die Kapazitäten auch in den Wintermonaten auszulasten. Der BAUER Konzern ist von diesen Umständen in erheblichen Teilen seines Baugeschäfts betroffen. Deshalb ist es auch normal, dass die ersten Monate des Jahres ein negatives Ergebnis erbringen. In vielen Jahren wird dieser Effekt auch noch durch den Maschinenbau verstärkt. Im Maschinenbau ist es üblich, dass die Kunden noch im Dezember des auslaufenden Jahres auf Auslieferung der Geräte bestehen. Dies hat überwiegend steuerliche Gründe. Operativ hat dieses Verhalten zur Folge, dass in den ersten Monaten des Jahres nur wenige Geräte abgenommen werden und dies führt wiederum zur Unterdeckung der Fixkosten im Maschinenbereich im ersten Quartal. Im zweiten Quartal kann bereits mit gut positiven Ergebnissen gerechnet werden. In den Baubereichen in den nördlichen Breitengraden kann man von einem guten Jahresergebnis ausgehen, wenn hier im ersten Halbjahr ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht wird.

Im Baubereich liegt das operative Ergebnis im ersten Halbjahr noch leicht im Minus und knapp unter Vorjahreshöhe. Dies ist im Wesentlichen auf das noch deutlich negative Ergebnis im Inlandsbaubereich zurückzuführen. Im Segment Maschinenbau konnte dagegen aufgrund der sehr guten Umsätze in den ersten Monaten ein ausgezeichnetes Ergebnis erwirtschaftet werden. Insgesamt befindet sich die BAUER Gruppe bezüglich der Ergebnisentwicklung auf dem erwarteten Pfad, so dass 2006 mit einem Ergebnis gerechnet werden kann, das sich mit der steigenden Leistung des Konzerns entwickelt.

### **Zahl der Mitarbeiter deutlich weniger als die Leistung gestiegen**

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7,4 % gesteigert. Diese Steigerung liegt deutlich unter der Steigerung der Leistung des Konzerns. Notwendige Kapazitäten, um die nötige Produktion erreichen zu können, wurden deshalb teilweise auf dem Markt für Leiharbeitskräfte rekrutiert. Insgesamt führt die unterdurchschnittliche Steigerung der Mitarbeiteranzahl zu einer weiter gestiegenen Flexibilität unserer Produktionsstätten, so dass wir noch besser auf Schwankungen in der Abnahme unserer Produkte reagieren können.

# Entwicklung in unseren Geschäftsfeldern

## Segment Bau

### Kennzahlen Segment Bau

in Tausend EUR	06/2005	06/2006	Veränderung in Prozent	12/2005
Gesamtkonzernleistung	227.712	256.362	12,6	521.250
Auftragseingang	294.104	289.560	-1,6	572.210
Auftragsbestand	276.243	294.009	6,4	260.811
EBIT	543	-939		17.080
Mitarbeiter	3.857	3.991	3,5	3.798

Das Geschäftssegment Bau konnte im ersten Halbjahr die Leistung um 12,6 % steigern. Speziell unsere Auslandstöchter hatten mit einer Leistungssteigerung von 55,3 % eine sehr gute Entwicklung. Besondere Zuwächse verzeichneten dabei unsere Tochtergesellschaften in Amerika, Coastal Caisson Corp. in den USA und die Projektgesellschaft für das Dammprojekt Peribonka in Kanada. Auch im Nahen Osten und im Fernen Osten liefen die Geschäfte sehr zufrieden stellend. Unsere Tochterfirmen in den europäischen Ostländern hatten ebenfalls ein gutes erstes Halbjahr. Auch unsere Zweigniederlassung in den Vereinigten Arabischen Emiraten konnte wieder gut zur Konzernleistung beitragen. Unser Inlandsgeschäft im Spezialtiefbau konnte trotz der schlechten Witterung im ersten Quartal das Leistungsniveau des Vorjahres halten. Leider können wir hier mit dem Ergebnis – wegen der immer noch schwachen Preise – nicht zufrieden sein. Die SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH hatte wegen der Witterungsverhältnisse einen schlechten Start, da Sanierungsleistungen im besonderen Maße witterungsabhängig sind. Dagegen konnte die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH im ersten Halbjahr in ihrem Baugeschäft mit einem Umsatzplus starten. Die Umwelttechnikfirmen hatten im ersten Halbjahr 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein kleines Leistungsminus. Wir gehen jedoch davon aus, dass dies durch den guten Auftragsbestand bis Ende des Jahres ausgeglichen werden kann.

Insgesamt sind wir mit dem ersten Halbjahr dieses Segments wegen der noch schwachen Zahlen im Inland nicht ganz zufrieden. Die Auftragsbestände sind aber eine gute Basis, um unsere Ziele im Jahr 2006 erreichen zu können.

## Segment Maschinenbau

### Kennzahlen Segment Maschinenbau

in Tausend EUR	06/2005	06/2006	Veränderung in Prozent	12/2005
Gesamtkonzernleistung	146.068	212.087	45,2	335.680
Auftragseingang	164.051	269.552	64,3	359.537
Auftragsbestand	69.433	132.772	91,2	75.307
EBIT	9.308	19.812	112,8	30.886
Mitarbeiter	1.098	1.337	21,8	1.193

Der Maschinenbau hatte im Jahr 2006 ein ausgezeichnetes erstes Halbjahr. Die hohen Auftragsbestände zu Beginn des Jahres hatten zur Folge, dass der übliche Umsatzrückgang in den ersten Monaten nicht eintrat und ausgezeichnete Vertriebsumsätze erreicht werden konnten. Der Verkauf der Geräte war in den weiteren Monaten des Jahres weiter sehr erfolgreich, so dass die Auftragsbestände in nahezu allen Bereichen des Geschäfts weiter ausgebaut werden konnten. Unsere Hausausstellung Ende April, Anfang Mai war wieder ein herausragender Erfolg. An den vier Ausstellungstagen besuchten uns im Durchschnitt etwa 500 Gäste pro Tag. Die Resonanz zeigte, dass unsere vielen Innovationen (neues Geothermiebohrgerät, Drehbohrgerät auf LKW, neuer Ankerbohrwagen und vieles mehr) hohes Interesse bei unseren Kunden fanden. Unsere grundsätzliche Innovation QuattroCutter – ein Gerät, mit dem tiefe Schlitzwände im "Mixed-in-Place-Verfahren" hergestellt werden können – fand große Zustimmung. Die ersten Tests der Maschine zeigten in der Folgezeit ausgezeichnete Leistungen, so dass wir dem ersten Einsatz des Geräts in Japan mit großer Zuversicht entgegensehen.

Um uns auf den erhöhten Bedarf nach unseren Geräten noch besser einzustellen, haben wir Werkserweiterungen im Stammwerk in Schrobenhausen und den Kauf eines Werksgeländes mit Neubau von Hallen für die PRAKLA Bohrtechnik GmbH in Peine beschlossen. In der Nähe von Moskau werden wir mit unserer Partnerfirma Mostostrojinindustrija zwei kleine Werke zur Produktion von Stahlbauteilen für unsere Maschinen und für Bohrwerkzeuge aufbauen. Bei der MAT Mischanlagentechnik GmbH in Immenstadt haben wir ein Nachbargrundstück gekauft und die Erweiterung der Werkshallen in Angriff genommen.

Der deutliche Anstieg der Mitarbeiterzahl ist mit etwa 80 Mitarbeitern auf die Einbeziehung der Firmen PILECO Inc. und Pilemac Inc. in den USA und auf Beteiligungen in Südafrika und Namibia zum Betrieb von Bohrgeräten für Minengesellschaften zurückzuführen.

Insgesamt erwarten wir für 2006 im Maschinenvertrieb wieder ein sehr gutes Jahr mit sehr deutlichen Umsatzzuwächsen.

### **Zusammenfassung und Ausblick auf das Jahresende**

Die Unternehmen der BAUER Gruppe haben sich im ersten Halbjahr des Jahres 2006 wieder sehr gut weiterentwickelt. Viele Innovationen bringen das Unternehmen nach vorne. Im Maschinenvertrieb können wir auf unseren neuen Märkten bei Offshorebohrungen, bei der Entwicklung von Minen und im Geothermiebereich weiter Fortschritte verzeichnen. Der Auslandsbau hat in Vietnam erstmals mit Arbeiten begonnen und ist in Australien mit einem interessanten Großprojekt beschäftigt. Viele organisatorische Neuerungen verbessern kontinuierlich unsere operative Stärke.

Insgesamt können wir schon heute davon ausgehen, dass die Gesamtkonzernleistung im Jahr 2006 gegenüber Vorjahr wieder um deutlich über 10 % ansteigen wird. Auch rechnen wir damit, dass das Ergebnis mit dieser Entwicklung anwachsen wird.

# Zwischenabschluss des BAUER Konzerns

## Gewinn- und Verlustrechnung des BAUER Konzerns

in Tausend EUR	01.04. - 30.06.2005	01.04. - 30.06.2006	01.01. - 30.06.2005	01.01. - 30.06.2006
1. Umsatzerlöse	186.783	208.946	313.487	375.357
2. Bestandsveränderungen	11.346	10.420	26.785	38.343
3. Sonstige Erträge	6.761	8.653	11.722	16.521
	<b>204.890</b>	<b>228.019</b>	<b>351.994</b>	<b>430.221</b>
4. Materialaufwand	121.837	126.144	205.883	243.491
5. Personalaufwand	40.771	44.043	80.094	84.982
6. Abschreibungen	11.218	12.448	21.791	23.760
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.966	30.389	34.457	59.531
<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>	<b>12.098</b>	<b>14.995</b>	<b>9.769</b>	<b>18.457</b>
8. Finanzergebnis	5.503	5.086	10.248	8.548
9. Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	561	379	638	638
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>7.156</b>	<b>10.288</b>	<b>159</b>	<b>10.547</b>
10. Ertragsteueraufwand	2.061	4.102	-340	4.633
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>5.095</b>	<b>6.186</b>	<b>499</b>	<b>5.914</b>
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	337	321	438	455
Ergebnisanteil der Aktionäre der BAUER AG	4.758	5.865	61	5.459

in EUR	01.04. - 30.06.2005	01.04. - 30.06.2006	01.01. - 30.06.2005	01.01. - 30.06.2006
Unverwässertes Ergebnis je Aktie <sup>1)</sup>	0,33	0,41	0,00	0,38
Verwässertes Ergebnis je Aktie <sup>1)</sup>	0,33	0,41	0,00	0,38

<sup>1)</sup> Berechnet auf Grundlage des den Aktionären zustehenden Ergebnisses mit 14.784.000 Aktien (abzüglich eigener Anteile in Höhe von 449.160 Stück bis 30.06.2006) unter Berücksichtigung des von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 28. April 2006 beschlossenen Aktiensplits im Verhältnis 1:6 und gerundet auf volle Cent.

## Bilanz des BAUER Konzerns

**Aktiva** in Tausend EUR

	31.12.2005	30.06.2006
<b>A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	10.526	10.716
II. Sachanlagen und Investment Property	169.336	169.853
III. Langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.471	6.436
IV. Aktive latente Steuern	14.535	16.864
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	10.448	10.372
VI. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	229	493
	<b>209.545</b>	<b>214.734</b>
<b>B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Vorräte	132.069	163.689
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	206.772	276.321
III. Effektive Ertragsteuererstattungsansprüche	1.127	1.051
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.521	17.473
V. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.776	6.188
	<b>359.265</b>	<b>464.722</b>
	<b>568.810</b>	<b>679.456</b>

**Passiva** in Tausend EUR

	31.12.2005	30.06.2006
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Anteile des Konzerns	141.975	143.060
II. Anteile anderer Gesellschafter	6.486	6.018
	<b>148.461</b>	<b>149.078</b>
<b>B. LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>		
I. Pensionsrückstellungen	33.314	34.252
II. Finanzverbindlichkeiten	142.688	135.886
III. Sonstige Verbindlichkeiten	2.211	2.277
IV. Passive latente Steuern	10.071	9.641
	<b>188.284</b>	<b>182.056</b>
<b>C. KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		
I. Finanzverbindlichkeiten	82.122	177.421
II. Sonstige Verbindlichkeiten	133.337	153.818
III. Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	6.378	7.592
IV. Rückstellungen	10.228	9.491
	<b>232.065</b>	<b>348.322</b>
	<b>568.810</b>	<b>679.456</b>

## Kapitalflussrechnung des BAUER Konzerns

in Tausend EUR

	01.01. - 30.06.2005	01.01. - 30.06.2006
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit	-36.181	-55.833
Cashflows aus Investitionstätigkeit	-13.453	-17.946
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	52.403	76.731
<b>Nettozunahme von Zahlungsmitteln</b>	<b>2.769</b>	<b>2.952</b>
Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode	10.614	14.521
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode	13.383	17.473
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>2.769</b>	<b>2.952</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung des BAUER Konzerns

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn				Minderheitenanteile	Gesamt
			Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnung	Ausgleichs-posten IFRS	Eigene Anteile		
<b>Stand am 31.12.2004</b>	63.000	10.470	44.399	-4.942	10.387	-1.914	7.005	<b>128.405</b>
Konzernergebnis	0	0	61	0	0	0	438	<b>499</b>
Dividendenzahlungen	0	0	-19	0	0	0	0	<b>-19</b>
Konsolidierungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-1.104	<b>-1.104</b>
Wechselkursänderungen	0	0	0	2.819	0	0	398	<b>3.217</b>
<b>Stand am 30.06.2005</b>	<b>63.000</b>	<b>10.470</b>	<b>44.441</b>	<b>-2.123</b>	<b>10.387</b>	<b>-1.914</b>	<b>6.737</b>	<b>130.998</b>
<b>Stand am 31.12.2005</b>	63.000	10.470	60.794	-762	10.387	-1.914	6.486	<b>148.461</b>
Konzernergebnis	0	0	5.459	0	0	0	455	<b>5.914</b>
Dividendenzahlungen	0	0	-2.479	0	0	0	0	<b>-2.479</b>
Konsolidierungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	-438	<b>-438</b>
Wechselkursänderungen	0	0	84	-1.979	0	0	-485	<b>-2.380</b>
<b>Stand am 30.06.2006</b>	<b>63.000</b>	<b>10.470</b>	<b>63.858</b>	<b>-2.741</b>	<b>10.387</b>	<b>-1.914</b>	<b>6.018</b>	<b>149.078</b>

## Segmentberichterstattung des BAUER Konzerns 1. Halbjahr

in Tausend EUR

	Bau		Maschinenbau		Sonstiges	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
<b>Gesamtkonzernleistung (Gruppe)</b>	<b>227.712</b>	<b>256.362</b>	<b>146.068</b>	<b>212.087</b>	<b>8.305</b>	<b>8.295</b>
<b>ERTRÄGE</b>						
Externe Verkäufe	209.876	214.673	103.383	160.590	228	94
Verkäufe zwischen den Segmenten	4.712	6.488	17.551	17.923	8.077	8.190
Bestandsveränderungen	121	2.999	27.008	35.344	0	0
Sonstige Erträge	4.039	4.862	3.080	7.847	0	0
<b>Konsolidierte Leistung</b>	<b>218.748</b>	<b>229.022</b>	<b>151.022</b>	<b>221.704</b>	<b>8.305</b>	<b>8.284</b>
<b>ERGEBNIS</b>						
<b>Segmentergebnis</b>						
<b>(Operatives Ergebnis) / EBIT</b>	<b>543</b>	<b>-939</b>	<b>9.308</b>	<b>19.812</b>	<b>332</b>	<b>618</b>
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen	638	638	0	0	0	0
Zinsaufwendungen und -erträge, Ertragsteueraufwand, Afa auf Finanzanlagen						
<b>Periodenergebnis</b>						

in Tausend EUR

	Eliminierungen/Konsolidierungen		Konsolidiert	
	2005	2006	2005	2006
<b>Gesamtkonzernleistung (Gruppe)</b>	<b>-18.578</b>	<b>-22.877</b>	<b>363.507</b>	<b>453.867</b>
<b>ERTRÄGE</b>				
Externe Verkäufe			313.487	375.357
Verkäufe zwischen den Segmenten	-30.340	-32.601	0	0
Bestandsveränderungen	-344	0	26.785	38.343
Sonstige Erträge	4.603	3.812	11.722	16.521
<b>Konsolidierte Leistung</b>	<b>-26.081</b>	<b>-28.789</b>	<b>351.994</b>	<b>430.221</b>
<b>ERGEBNIS</b>				
<b>Segmentergebnis</b>				
<b>(Operatives Ergebnis) / EBIT</b>	<b>-414</b>	<b>-1.034</b>	<b>9.769</b>	<b>18.457</b>
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen	0	0	638	638
Zinsaufwendungen und -erträge, Ertragsteueraufwand, Afa auf Finanzanlagen			-9.908	-13.181
<b>Periodenergebnis</b>			<b>499</b>	<b>5.914</b>

# Anhang

## Grundlagen der Rechnungslegung

Die BAUER Aktiengesellschaft erstellt ihren Zwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2006 wurde auf Basis des IAS 34 "Zwischenberichterstattung" erstellt.

Im Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2006 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2005 veröffentlicht.

Aus den ab 1. Januar 2006 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

## Konsolidierungskreis

Neben der BAUER Aktiengesellschaft, die ihren Sitz in Schrobenuhausen hat, werden in den Konzernabschluss diejenigen Unternehmen einbezogen, bei denen die BAUER Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich seit dem 31. Dezember 2005 folgende Änderungen:

Die vollkonsolidierte BAUER Handelsgesellschaft mbH ist bereits zum 31. März 2006 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Zum 30. Juni 2006 wurden die BAUER Equipment Gulf FZE sowie die BAUER Equipment of Canada Ltd. erstmalig konsolidiert.

Die erstmalige Einbeziehung dieser Gesellschaften beeinträchtigt nicht die Vergleichbarkeit zum Vorjahr.

## Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentierung des BAUER Konzerns erfolgt nach IAS 14. Sie ergibt sich aus den internen Organisations- und Berichtsstrukturen des Unternehmens. Es wurden die selben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2005 zu Grunde gelegt.

Kerngeschäft des **Segmentes Bau** ist der Spezialtiefbau. Für große Infrastrukturmaßnahmen und Gebäude werden komplette Baugruben und Gründungen auf oft schwierigem Baugrund erstellt. Um den Kunden auch eine komplette Leistung anbieten zu können, bieten die Unternehmen des BAUER Konzerns zusätzlich andere Bauleistungen, die oft wesentliche Spezialtiefbauanteile beinhalten, an. Beispiele dafür sind Brücken, umwelttechnische Baumaßnahmen und Sanierungsleistungen. Durch die enge Verzahnung aller Bautätigkeiten, auch über die Großprojektabteilungen, ergibt sich das Segment Bau.

Im **Segment Maschinenbau** werden für die weltweite Vermarktung Baumaschinen für alle Verfahren des Spezialtiefbaus entwickelt und hergestellt. Mit den Geräten können Bohrungen großer und kleiner Durchmesser für Pfähle, Schlitzwände, Anker, Injektionen und Brunnen hergestellt werden. Des Weiteren werden Geräte für Rammarbeiten und Bodenverbesserungen produziert. Eine große Auswahl an Zusatzgeräten und Zusatzeinrichtungen ergänzt das Vertriebsprogramm zu Komplettverfahren für alle Anwendungen im Spezialtiefbau.

Im **Segment Sonstiges** sind die zentralen Dienste für die Konzernbetriebe (Rechnungswesen, Personal, IT etc.), speziell bei der BAUER Aktiengesellschaft, zusammengefasst.

### **Dividendenzahlung**

Im 2. Quartal wurde eine Dividende von rund EUR 0,17 je Aktie nach Durchführung des Aktiensplitts auf das Ergebnis des Vorjahres ausgeschüttet. Der Ausschüttungsbetrag belief sich auf TEUR 2.464. Die übrige Ausschüttung betraf die BAUER EGYPT S.A.E. mit einer Höhe von TEUR 15.

### **Eigene Aktien**

Zum 30. Juni 2006 hielten Tochtergesellschaften der BAUER Aktiengesellschaft 449.160 eigene Aktien der AG. Diese wurden im Zuge des Börsengangs im Juli 2006 veräußert.

### **Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag**

Die Aktien der BAUER Aktiengesellschaft wurden erstmalig am 4. Juli 2006 im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Durch den Verkauf eigener Aktien des BAUER Konzerns und eine Kapitalerhöhung der BAUER Aktiengesellschaft im Rahmen des Börsengangs flossen dem Konzern rund 44,7 Mio. Euro zu.

## Termine

### 2006

Hauptversammlung (nicht öffentlich)	hat am 28. April 2006 stattgefunden
Zwischenbericht 30. September 2006	21. November 2006

### 2007

Zwischenbericht 31. März 2007	noch nicht festgelegt
Bilanzpressekonferenz	25. April 2007
Hauptversammlung	28. Juni 2007
Zwischenbericht 30. Juni 2007	noch nicht festgelegt
Zwischenbericht 30. September 2007	noch nicht festgelegt

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind im Kapitel Organe der Gesellschaft unseres Geschäftsberichts und im Internet unter [www.bauer.de](http://www.bauer.de) aufgeführt.

Weitere Informationen zur BAUER Gruppe finden Sie im Internet unter [www.bauer.de](http://www.bauer.de).

Schrobenhausen, 22. August 2006

## **Herausgeber**

BAUER Aktiengesellschaft  
Wittelsbacherstraße 5  
86529 Schrobenhausen  
Vorstandssekretariat:  
Telefon: (08252) 97-1215  
Telefax: (08252) 97-2900  
e-mail: BAG@bauer.de

Sitz der Gesellschaft:  
86529 Schrobenhausen  
Registergericht  
Ingolstadt HRB 101375